

Bericht über die Herbstversammlung PV SEV Sektion Bern
Mittwoch, 07. Oktober 2020 um 14.00 Uhr im Hotel Sternen, Bümpliz

Zu Beginn begrüsst der Präsident alle anwesenden Personen und heisst die Rednerin Edith Graf-Litscher willkommen. Es sind total 44 Personen anwesend.

Referat Edith Graf-Litscher

Edith Graf berichtete über Aktuelles aus der Politik, vor allem über bahnspezifische Geschäfte. Zu Beginn erklärt sie, dass wir seit Ausbruch der Corona-Pandemie in einer neuen Identität leben würden. Jetzt müssten wir alles daransetzen, um nicht mehr in einen erneuten Lockdown zu fallen. Das Parlament musste zuerst entscheiden, wie es weitergehen würde. Gewisse Einschränkungen mussten in Kauf genommen werden, trotzdem konnte es relativ gut arbeiten. Nach dem Abstecher in die Messehalle, sind die Räte nun wieder ins Bundeshaus zurückgekehrt, wo zwischen zahlreichen Zwischenscheiben debattiert wird. Die Distanz zueinander bereite etwas Mühe.

Der Öffentliche Verkehr war zuerst um 66 Prozent zusammengebrochen. Das Personal war da, aber die Einnahmen fehlten. In den Räten wurde daher über Unterstützungsmassnahmen beraten. Der Bundesrat erarbeitete eine Vorlage zur Unterstützung des Regionalverkehrs. Der Fernverkehr blieb aber unberücksichtigt, weil der BR der Meinung war, die Ausfälle könnten wieder einigermaßen aufgeholt werden. Der SEV wird genau hinschauen, dass Ausfälle nicht auf dem Rücken des Personals wieder eingeholt würden. Die Maskenpflicht auf den Schiffen kam bei den Reisenden nicht so gut an. Ebenfalls nicht gut angekommen ist die Lohn-Fortzahlung an den ehemaligen CEO Meier. Es zeigt wieder einmal mehr, den Grossverdienern wird das Geld hinterhergeworfen und bei den Kleinverdienern wird gespart. Der SEV wird diese Zahlung aufs Tapet bringen, sollte bei den Kleinen wieder einmal eine Sparrunde anstehen.

Von den Räten wurden 14,4 Milliarden Franken für den Unterhalt und Betrieb der Bahnen über die nächsten 10 Jahre gesprochen.

Der Bundesrat bewilligte zusätzlich den Betrag von 1,2 Milliarden für den Unterhalt und Betrieb der Bahnhöfe. Er muss vor allem verwendet werden, um die Bahnhöfe behinderten gerecht zu machen. Einiges sei schon getan worden, aber vieles müsse noch getan werden.

Die Unterschriftensammlung für die 13. AHV-Rente laufe wieder. Das Rahmenabkommen mit der EU gefährde das Lohnniveau in der Schweiz. Man müsse alles daransetzen, dass das Lohnniveau erhalten werden könne. Zahlreiche Gewerkschaftsmitglieder würden um ihre Existenz kämpfen.

Zum Schluss dankte sie Allen für die langjährige Treue zum SEV und der Präsident bedankte sich bei ihr für die interessanten Ausführungen.

Bei der Fragerunde wurde der ehemalige CEO der SBB, Benedikt Weibel zitiert, der gesagt habe: «Der gesamte Güterverkehr sollte auf die Strasse verlegt werden und er würde das AHV-Rententalter 70 sehen.

Die Aussage zum Güterverkehr sei noch einigermaßen verständlich, weil der inländische Güterverkehr wegen der vielen Konkurrenten defizitär sei. Das AHV-Rententalter 70 sei aber völlig unrealistisch.

Es wird bemerkt, dass der ehemalige CEO Meier einen viel zu hohen Lohn hatte, viel mehr als der vorgesetzte Bundesrat. Er wurde vom Verwaltungsrat gewählt und nicht vom Parlament.

Wie hat sich die Beziehung mit Simonetta Sommaruga und der Verkehrskommission im letzten Jahr verändert? Zwischen BAV und SEV kann man sachlicher diskutieren. Die Departements-Vorsteherin hat Ruhe ins Parlament gebracht.

Der 100-Jahre-Bus wurde von Füglistaller und Tutti auf dem Bahnhofplatz in Bern besucht. Zentraler Punkt zwischen SEV und BAV ist der FVP. Im Moment ist das Thema wegen der Pandemie aufs Eis gelegt.

Digitalisierung ist gut, schafft aber Arbeitszeit von Einzelnen ab. Wie kann diese umgesetzt werden, damit nicht viel Arbeit weniger anfällt. Die Umgestaltung passiert heute gegenüber früher relativ schnell. Wir müssen uns gewiss sein, was abläuft und uns schnell darauf vorbereiten. Zentrale Aufgabe vom SEV ist, die Digitalisierung mit zu gestalten. Man muss sie so gestalten, dass sie erträglich ist. Die Beratungen nehmen dafür zu.

Mutationen und Ehrung der Verstorbenen

Marlis Egger macht über den Mitgliederbestand per 31.03.2020 folgende Angaben: Mitgliederbestand: 1276; Eintritte ehemaliger Bedienstete: 59; Eintritte Witfrauen: 20; Übertritte von anderen Sektionen: 7; Übertritte in andere Sektionen: 5; Austritte: 20; Todesfälle: 75. Zum Gedenken an die Verstorbenen wird eine Schweigeminute eingeschaltet.

Jahresbericht 2019

Der von Max Krieg verfasste Jahresbericht beginnt mit den Worten „Weile mit Eile sind Teile der Seile, die zu sozialen Fortschritten führen und Rückschritte verhindern“. Er erwähnt darin die in diesem Jahr stattgefundenen Jubiläumsfeiern des SEV und des PV. Der Unterverband PV überraschte seine Mitglieder mit einem 100-Jahr-Jubiläumstaler und einem Jubiläumsanlass auf dem Thunersee. Als Negativereignis führt er den vom BAV lancierte Angriff auf das vergünstigte FVP-GA an, welches nicht mehr ausgegeben werden sollte. Eine neue Webseite stehe seit dem Sommer unseren Mitgliedern zur Verfügung. Gegen Schluss erwähnt er die diversen Veranstaltungen des PV Bern, bevor er schliesslich noch die politischen Begebenheiten des Jahres 2019 beleuchtet.

Jahresrechnung 2019

Klaus Gasser erläutert die Jahresrechnung 2019.

Die Rechnung schliesst mit einem Ausgabenüberschuss von Fr 6'512.45 ab. Bei der Bank Cler wurden Wertschriften gekauft. Das Eigenkapital vermindert sich ebenfalls um den Betrag von ca. Fr 6'000.00. Ein Teil des Geldes ist in Aktienfonds angelegt.

Bericht der Geschäftsprüfungskommission

Ruedi Hediger GPK hat zusammen mit seinem Kollegen am 3. März die Rechnung kontrolliert und richtige befunden. Er empfiehlt der Versammlung, die vom Kassier Klaus Gasser sehr sauber und korrekt geführte Rechnung zu genehmigen.

Entlastung des Vorstandes

Ruedi Hediger empfiehlt der Versammlung, dem Vorstand die Entlastung zu erteilen. Die Versammlung erteilt dem Vorstand Entlastung und genehmigt die Rechnung 2019 und den Jahresbericht des Präsidenten ohne Gegenstimme.

Budget 2021

Der Voranschlag 2021 basiert auf Erfahrungszahlen und rechnet bei Einnahmen von Fr 19'400.00 und Ausgaben von Fr 36'000.00 mit einem Ausgabeüberschuss von Fr 16'400.00. Der Mitgliederbestand und die daraus resultierenden Einnahmen sind etwas rückläufig. Je nach Durchführbarkeit von Anlässen wird sich die Rechnung noch verbessern lassen. Dem Budget wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

Wahlen

Das Geschäftsreglement (GR) des PV Bern sieht vor, dass die gemäss GR von der Mitgliederversammlung zu wählenden Personen alle vier Jahre bestätigt werden müssen. Ausser Katharina Haudenschild, die ab 2021 nur noch die schriftlichen Gratulationen der 80-

und 85-jährigen übernehmen möchte, stehen alle anderen für den Beginn der neuen Amtsperiode 2021 – 2024 wieder zur Verfügung. Ende 2021 möchten dann der Kassier Klaus Gasser und der Sekretär Andreas Lüthi aus dem Vorstand zurücktreten.

Klaus Gasser erklärt seinen Rücktritt noch persönlich und stellt das Anforderungsprofil an einen neuen Kassier vor.

Ruedi Hediger schlägt die zu Wählenden vor:

Vorstand: Jean-Claude Burri (Vizepräsident), Malis Eggler (Mutationsführerin), Klaus Gasser (Kassier) -bis Ende 2021, Max Krieg (Präsident), Res Lüthi (Sekretär) bis Ende 2021, Peter von Däniken (Beisitzer).

Präsident: Max Krieg (bisher)

Geschäftsprüfungskommission: (alle bisher) Jean-Jacques Magnin, Theo Zurbuchen, Ruedi Hediger.

Betreuungspersonen: Ernst Buri, Marlis Eggler (neu Koordinatorin), Katharina Haudenschild (Gratulation 80/85-Jährige) – bis Ende 2021, Hanspeter Meier, Erich Schneiter

Delegierte SEV – Kongress und DV PV: Peter von Däniken

Die vorgeschlagenen Personen werden alle einstimmig gewählt.

Als Präsident stellt sich Max Krieg wieder zur Verfügung. Er wird mit Applaus einstimmig bestätigt.

Informationen zu aktuellen Themen

- FVP vor 2021 passiert sicher nichts. FVP ist wahrscheinlich erst im Jahr 2022 auf dem Swisspass erhältlich.
- Kein Wahlrecht für Pensionierte für Mitgliederwahl in die Pensionskassenkommission. Diesem Umstand wird der Präsident noch nachgehen.
- AHV-Initiative für 13. AHV-Rente. Sammelfrist ist wieder angelaufen. Unterverband PV ist immer noch zögerlich, ob mitgemacht werden soll oder nicht. SGB und SEV sind dafür. Bis diese Initiative behandelt wird, wird es aber noch einige Jahre gehen. Mit der Unterschrift würden wir daher eher etwas für die Jungen tun
- Konzernverantwortungsinitiative und Kriegsmaterial-Verkauf. Zur Annahme empfohlen.

Nächste Anlässe

Konstellation in der Korona-Epidemie hat sich verschärft. Der Kanton wird die Maskenpflicht ab nächsten Montag in allen öffentlich zugänglichen Innenräumen einführen. Unter diesen Umständen verzichten wir auf die Jahresabschlussfeier 2020.

15. Verschiedenes

Moritz Rapp und Walter Hubschmid haben den 1. Mai-Umzug in Bern zu Zweit initiiert. Moritz erklärt, wie sie auf diese Idee gekommen sind und wie die Polizei reagiert hat und wie dann die ganze Sache mit SEV und Fahne ins Historische Museum gekommen ist. Sie seien keine Helden. Diejenigen, die an der Front seien, sind die Helden. Max dankt den Beiden für Ihren vorzüglichen Einsatz für den SEV.

Max macht noch auf die Mitgliedschaft der Ehefrauen aufmerksam.

Zum Abschluss wünscht er Allen gute Gesundheit bis am 07. April 2021.